BILDUNGSSTANDORT TIERGARTEN-SÜD

2007/2008

LBV
Lokaler Bildungsverbund
Tiergarten-Süd/Berlin

LERNEN IM NETZWERK

Wir bedanken uns für die Förderung durch:

Die Bundesregierung

Berlin

SOZIALE STADT
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Qm
Quartiersmanagement Magdeburger Platz Tiergarten
Ideen Raum geben

LBV
Lokaler Bildungsverbund Tiergarten-Süd/Berlin
LERNEN IM NETZWERK

Impressum

Herausgegeber: Quartiersmanagement Magdeburger Platz, Stadtteilverein Tiergarten e.V., Lokaler Bildungsverbund Tiergarten-Süd • Koordination: Jörg Schulenburg • Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Einrichtungen • Redaktion: Wiebke A. Holtmann, Georg M. Füll • Gestaltung: Kallypso Content & Design Georg M. Füll

Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ergebnisse der PISA-Studien belegen unmissverständlich: Die Abhängigkeit zwischen Bildungserfolg und sozialer Herkunft ist in Deutschland viel zu groß, wenngleich Berlin dabei noch vergleichsweise gut abschneidet. Diese Abhängigkeit ganz zu überwinden ist – nicht zuletzt angesichts der demographischen Entwicklung – die zentrale Herausforderung einer demokratischen Gesellschaft.

Ziel der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung des Berliner Senats ist es, eine landesweite, ressortübergreifende Handlungsstrategie zur Kompensation sozialer Benachteiligung zu entwickeln. Zunächst gilt es, Strukturen und Arbeitsformen herauszubilden, die unter dem Leitgedanken gemeinsamer regionaler Verantwortung die Akteure zusammenbringen, um Perspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen..

Zur Verbesserung der Bildungsergebnisse ist mit dem neuen Schulgesetz ein umfassender Paradigmenwechsel eingeleitet worden: Eigenverantwortung der Schulen, vor allem der Verantwortung der

Fortsetzung Seite 4

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

Senator für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Senatsverwaltung
für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Beuthstraße 6 - 8
10117 Berlin

Telefon: (0 30) 90 26-7

E-Mail: juergen.zoellner
@senbwf.verwalt-berlin.de
Internet: /www.senbwf.berlin.de

U2 Spittelmarkt
Bus M48, 347

Fortsetzung von Seite 3

Schulen für erfolgreiches Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler sowie der Öffnung der Schulen zur Kooperation mit außerschulischen Partnern.

Der Schwerpunkt „Schulabbrecher – Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss“ und „Chancen auf eine berufliche Übergangsperspektive“ einschließlich der Themen Schuldistanz und Gewaltprävention soll besondere Beachtung in der Arbeit des Handlungsfeldforums finden.

Je früher wir Kinder und ihre Familien stützen, ... desto größer ist die Chance zu nachhaltigem Erfolg!

Dabei muss das präventive Handeln deutliche Priorität haben: Je früher wir Kinder und ihre Familien stützen, je früher wir Benachteiligung erkennen, je effektiver wir die Übergänge begleiten, desto größer ist die Chance zu nachhaltigem Erfolg!

Schule, Jugendhilfe und Quartiermanagement arbeiten bereits in vielen Stadtteilen sehr erfolgreich zusammen – diese Beispiele können Schule machen. Wir wollen systematisch regionale Bildungsverbünde schaffen und Verantwortungsnetze unter Beteiligung öffentlicher Partner, von Partnern der Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft aufbauen. Denn für die Entwicklung von Chancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche tragen alle Akteure einer Gesellschaft Mitverantwortung.

So auch in Tiergarten Süd. Hier bildete sich aus Kitas, den beiden Grundschulen, dem Gymnasium, der Bibliothek und dem offenen Lernhaus in beispielhafter Weise der Lokale Bildungsverbund (LBV) mit Unterstützung des Quartiersmanagements.

Diese aktuelle Vernetzung der Arbeit zielt auf Nachhaltigkeit: Nur dauerhafte Strukturen der Zusammenarbeit werden spürbare Erfolge zeitigen, die den Kindern und Jugendlichen aktive Teilhabe und Verantwortung in dieser Gesellschaft eröffnen.

Es grüßt Sie herzlich

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin

Bildung – ein Standortfaktor für das Quartier

Wissen, Aus- und Weiterbildung geben jungen Menschen die Chance, in ihrem künftigen selbstbestimmten Leben erfolgreich bestehen zu können. Daher hat das Thema Bildung einen ganz besonderen Stellenwert in der Sozialen Stadtentwicklung. Dabei geht es um Bildung als Standortfaktor für die Quartiere und darum, die vielen unterschiedlichen Träger und Aktivitäten miteinander in Beziehung zu setzen.

Deshalb ist es ein guter und wichtiger Schritt, dass sich im Quartiersmanagementgebiet um den Magdeburger Platz Bildungseinrichtungen für Klein und Groß zu einem lokalen Bildungsverbund zusammengeschlossen haben und sich hier gemeinsam mit ihren Leistungen und Angeboten präsentieren.

Diese Vernetzung entspricht dem Gedanken des Quartiersmanagements, die vorhandenen Stärken im Gebiet zu bündeln, sich ergänzen und übergreifend wirksam werden zu lassen.

Fortsetzung Seite 6

Ingeborg Junge-Reyer

Senatorin für Stadtentwicklung

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Telefon: (030) 90 – 0

E-mail: ingeborg.junge-reyer
@senstadt.verwalt-berlin.de
Internet:
www.stadtentwicklung.berlin.de/

U 3, U7 Fehrbelliner Platz
Bus 101, 104, 115

„Es geht darum, die vorhandenen Stärken im Gebiet zu bündeln, sich ergänzen und übergreifend wirksam werden zu lassen. „

Fortsetzung von Seite 5

Wir wollen eine anregende und fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen den Bewohnern, den Trägern der Bildungseinrichtungen, dem Bezirk und den beteiligten Senatsverwaltungen. Alle sind aufgerufen, sich aktiv einzubringen und jede Möglichkeit für sich und ihre Kinder zu nutzen.

Der Bildungsverbund in Tiergarten Süd ist ein gutes Beispiel. Er unterstützt die Menschen, die hier leben, bringt aber auch das Quartier voran, weil es an Attraktivität gewinnt und neue Bewohner mit ihren Familien zum Kommen und Bleiben einlädt.

Ingeborg Junge Reyer

Senatorin für Stadtentwicklung

Ein vorbildliches und zukunftweisendes Modell

Das Quartiersmanagement-Gebiet Tiergarten Süd ist eines der sieben im Bezirk Mitte gelegenen Gebiete, in denen durch Politik, Verwaltung, Bewohnerschaft, Wirtschaft und lokal engagierte Akteure koordinierte Anstrengungen unternommen werden, das Stadtquartier sozial zu stabilisieren. Ziel in diesem Rahmen ist insbesondere die Verbesserung individueller Lebenschancen durch Bildung und Ausbildung und die Förderung der Integration in die Gesellschaft in den Bereichen Erwerbsarbeit und Sprachbefähigung.

Das Bildungsnetzwerk Tiergarten-Süd ist in diesem Zusammenhang ein vorbildliches und zukunftsweisendes Modell. Durch die enge Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen, wie Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen im Gebiet, wird es möglich, das Quartier mit vielfältigen und sich ergänzenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Lernen zu präsentieren. So

gewinnt das Gebiet Tiergarten-Süd durch den Standortvorteil der zahlreichen Bildungseinrichtungen im Quartier und deren enger Vernetzung zunehmend an Wohn- und Lebensqualität und wird auch über die Grenzen des Gebietes hinaus als attraktive Wohngegend wahrgenommen. In diesem Sinne bietet dieses Quartier besonders für junge Familien einzigartige Bedingungen und entwicklungsfähige Perspektiven.

Die enge Vernetzung der Bildungseinrichtungen steigert die Wohn- und Lebensqualität des Quartiers und wird dabei helfen, dieses Gebiet als attraktive Wohngegend zu erleben .

Vor diesem Hintergrund schätze ich mich glücklich und bin stolz, in unserem Bezirk auf dieses zukunftsweisende Modell eines integrierten Bildungsstandorts verweisen zu können und wünsche allen beteiligten Einrichtungen weiterhin ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft, die gemeinsame Entwicklung von erfolgsversprechenden Projekten und viele interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die dieses Bildungsnetzwerk konstruktiv begleiten.

Christian Hanke

Dr. Christian Hanke

Bezirksbürgermeister von Mitte

Dr. Christian Hanke

Bezirksbürgermeister

Bezirksamt Mitte

Mathilde-Jacob-Platz 1

10551 Berlin

Tel.: 2009-32201

Fax: 2009-32101

E-Mail: christian.hanke@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Internet: www.berlin-mitte.de

U9 Turmstr.

Bus M27, TXL, 101,123,187, 245

Jörg Schulenburg

- Koordination Lokaler Bildungsverbund
- Dipl.-Verwaltungswissenschaftler
- Projektleiter Bildung beim Stadtteilverein Tiergarten

Die Bildungseinrichtungen des Lokalen Bildungsverbundes (LBV):

- Französisches Gymnasium / Collège Français
- Fritzlar-Homberg-Grundschule
- Grips-Grundschule
- Lernhaus Pohlstraße
- Volkshochschule Mitte
- Kita Kibiluga
- Freizeit- und Horthaus Lützowstr.
- INA.KINDER.GARTEN
- Kita „Maulwurf“
- Kita Sonnenschein
- JugendKulturZentrum PUMPE
- Stadtteilbibliothek Tiergarten-Süd
- Stadtteilverein Tiergarten e.V.
- Quartiersmanagem. Magdeburger Platz

Starker Bildungsstandort

Das Quartiersgebiet rund um den Magdeburger Platz, in unmittelbarer Nähe zum Tiergarten, dem Botschaftsviertel, Potsdamer Platz und City-West gelegen, hat viele Vorzüge, besonders für junge Familien mit Kindern und kulturinteressierte „Bildungsbürger“. Eine besondere Stärke des Stadtteils stellt dabei das breite Spektrum an Bildungseinrichtungen und -angeboten dar, das von der Kita bis zur Erwachsenenbildung reicht.

Standortfaktor Bildungsangebot

Bildung und Lernen berühren – ausgehend von Kita und Schule über die berufliche Ausbildung und Qualifizierung, die Sprachintegration bis hin zur Freizeitgestaltung – viele Bereiche des Zusammenlebens im Quartier. Das vielfältige Angebot an Bildungseinrichtungen im unmittelbaren Wohnumfeld stellt deshalb ein wichtiges Potenzial dar. Einerseits als Standortfaktor, der für die Wahrnehmung des Stadtteils als attraktives Wohnquartier mit hoher Lebensqualität von Bedeutung ist. Andererseits als Schlüsselfaktor für die Lösung integrationsbezogener und sozialer Herausforderungen im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung des Quartiers zu einem zusammenhängenden Sozialraum.

Der „Lokale Bildungsverbund“

Um dieses Potential zu stärken und weiter zu entwickeln, haben sich die Bildungseinrichtungen des Stadtteils zu einem Kooperationsnetzwerk zusammengeschlossen. Der „Lokale Bildungsverbund Tiergarten-Süd“, umfasst derzeit vierzehn Einrichtungen, die sich in regelmäßigen Arbeitstreffen zusammenfinden, um die vielfältigen Bildungsangebote im Stadtteil fortzuentwickeln.

Leitbild „Integrierter Bildungsstandort“

Grundlage ist dabei die Vorstellung von einer lebenslangen Abfolge aufeinander aufbauender und sich ergänzender Bildungsbedürfnisse und Lernorte, die zum Beispiel die Vorbereitung auf das lebenslange Lernen in der Kita, die klassische Schulbildung sowie lebenswelt-, freizeit- und berufsbezogene Inhalte umfasst. Bei der Weiterentwicklung des Bildungsangebots sollen deshalb die gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen des Stadtteils, sowie die verschiedenen Bildungsbedürfnisse, -interessen der Nutzergruppen einbezogen und entsprechende Rahmenbedingungen des Lernens geschaffen werden.

Dies bedeutet vor allem die Zusammenführung der Bildungseinrichtungen des Stadtteils sowie

LBV
Lokaler Bildungsverbund Tiergarten-Süd/Berlin
LERNEN IM NETZWERK

Lokaler Bildungsverbund (LBV)
Stadtteilverein Tiergarten e.V.
Pohlstraße 89
10785 Berlin

Telefon: (030) 25 79 79 14
Telefax: (030) 2 62 93 55

E-Mail: lbv.tiergarten@gmx.de

die Förderung der Kooperation mit den Fachverwaltungen, Trägern der Stadteilentwicklung und den Akteuren der Jugend- und Integrationsarbeit, um gemeinsam ein bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Bildungsangebote zu ermöglichen. Wesentliche Zielsetzungen sind:

- Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen
- Orientierung der Entwicklungsarbeit an der laufenden Bildungsdiskussion
- Entwicklung und Umsetzung von einrichtungs-übergreifenden Projekten
- Entwicklung kooperativer, pädagogischer Einrichtungsprofile
- Angebotsvielfalt durch neue Bildungsangebote
- Ausbau des Elternengagements durch Angebote der Elternbildung

Projektbeispiele LBV:

- Seminarreihe zur Bildungsreform
- Einführung des Jahrescurrriculums Sprachförderung in den Kitas
- Einführung des Berliner Bildungsprogrammes für Kitas
- Naturwissenschaftliche Angebote in den Kitas
- Beschaffung von Lernmedien und ergänzenden Ausstattungen
- Aufbau eines Netzwerks von Französisch-Sprachangeboten
- Gewaltprävention an Grundschulen

Leitbild „Bildungsnetzwerk“

Die aktuelle Bildungsdiskussion und die Berliner Reformen im Kita und Schulbereich bringen vielfältige Veränderungen mit sich, auf die sich die Bildungseinrichtungen einstellen müssen.

Die gemeinsame Entwicklungsarbeit der Bildungseinrichtungen im Rahmen des Netzwerks orientiert sich deshalb an einer Reihe von Themen, die für die Situation im Stadtteil besonders relevant sind (siehe Randspalte Seite 11).

Die Zusammenarbeit der Einrichtungen verfolgt das grundlegende Ziel, durch Konzeptentwicklung, Anschubprojekte und ergänzende Ausstattungen die Teams bei der Weiterentwicklung des jeweiligen Einrichtungsprofils zu unterstützen und die einrichtungsbezogene Zusammenarbeit zu fördern.

Gemeinsame Entwicklungsarbeit

Durch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen, Seminare und Workshops werden vertiefende Informationen zu wichtigen Themen vermittelt. Ein Beispiel ist die mehrtägige Seminarreihe zu verschiedenen Kernthemen der Bildungsdiskussion, in der durch Fachvorträge fachliche Inhalte, Instrumente und Methoden sowie best-practice-Beispiele vorgestellt wurden.

Auf dieser Grundlage werden dann stadtteil- und einrichtungsbezogene Aspekte und Bedarfslagen diskutiert, Projektideen gesammelt und gezielte Maßnahmen entwickelt. Damit verbunden ist eine einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit, die sich durch gemeinsame Bedarfslagen und praktische Notwendigkeit zur Kooperation ergibt.

Ein Beispiel hierfür ist das Zusammenwirken des Französischen Gymnasiums, der beiden Grundschulen, einer Kita und der Bibliothek beim Aufbau eines zusammenhängenden Französisch-Angebots im Stadtteil.

Themenfelder der LBV-Entwicklungsarbeit

- Sprachförderung
- Bildungseinrichtung Kita
- Übergang Kita - Grundschule
- Einrichtungsprofile
- Elternbildung
- Französisch-Sprachangebote
- Präventionsprojekte

Französisches Gymnasium / Collège Français

Eine der traditionsreichsten Berliner Schulen, das 1689 vom preußischen Kurfürsten gegründete Französische Gymnasium / Collège Français ist eine der beiden Berliner Schulen, die zwei Verwaltungen hat – eine deutsche und eine französische. Die Unterrichtssprache ist ab Klasse sieben fast ausschließlich Französisch. Die Schule wird von rund 900 Schülern besucht, 85 Lehrkräfte unterrichten die Schüler.

Die in ruhiger Lage gelegene Schule bietet ihren Schülern die Möglichkeit, das französische Baccalauréat sowie unabhängig davon das deutsche Abitur zu erwerben. Der Unterricht orientiert sich an den französischen Lehrplänen, es werden weitgehend französische Lehrbücher benutzt.

Ab der siebten Klasse werden deutsche und französische Schüler in einigen Fächern, den integrierten Fächern, gemeinsam unterrichtet. Ab Klasse acht gilt dies für fast alle Fächer. Diese Integration bedeutet eine Erfahrung, die bildend und bereichernd ist, von den Schülern und den Lehrkräften jedoch besondere Anstrengungen erfordert. Die Einstimmung auf feste Regeln und Rhythmen verhilft andererseits zu der Fähigkeit, die menschliche, kulturelle und sprachliche Vielfalt zu entdecken und zu verstehen.

Schulmerkmale:

- zweisprachiges Gymnasium französisch / deutsch
- französisches Baccalauréat (L/ES/S)
- deutsches Abitur
- französische Lehrpläne
- französische Lehrbücher
- Sprachunterricht in Deutsch / Französisch/ Englisch / Latein / Altgriechisch / Spanisch
- Bibliothek und Dokumentationszentr.
- Ruhearbeitsräume
- Fachräume
- Kantine / Cafeteria
- Sportanlagen
- Theater- und Konzertraum / Aula

Dem Sprachunterricht kommt an der Schule große Bedeutung zu. Für deutschsprachige Kinder ist die Sprachfolge ab September 2004 Französisch, Englisch, Latein, Altgriechisch (fakultativ), Spanisch (fakultativ); französischsprachige Kinder lernen der Reihe nach Deutsch, Englisch, Latein, Altgriechisch (fakultativ) und Spanisch (fakultativ).

Bibliothek und Dokumentationszentrum

Allen Schülern steht eine Bibliothek mit 3500 Bänden zur Verfügung, die von Fachbibliotheken für jedes einzelne Unterrichtsfach ergänzt wird. Außerdem hat die Schule ein Dokumentationszentrum, das den Schülern und Lehrern Nachschlagewerke, deutsche und französische Zeitungen und Zeitschriften, Enzyklopädien auf CD-ROM und den Zugang zum Internet anbietet. In der „Salle de Permanence“ können die Schüler vormittags unter Aufsicht in Freistunden arbeiten. Im Schulgebäude finden sich aber auch stille Leseecken und Ruhearbeitsplätze.

Für den Unterricht stehen jeweils mehrere Räume für Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Musik, Zeichnen und Werken und weitere Fachräume zur Verfügung. Schüler und Lehrer besuchen gemeinsam Kantine und Cafeteria, wo verschiedene Speisen zur Auswahl angeboten werden.

Französisches Gymnasium

Collège Français

Derfflingerstr. 7

10785 Berlin

Deutsches Sekretariat:

Telefon: (030) 25758910/11

Telefax: (030) 25758919

Französisches Sekretariat:

Telefon: (030) 2621041

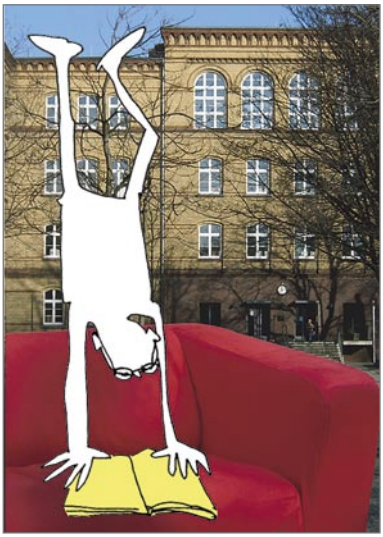
Telefax: (030) 26 28607

E-Mail: info@fg-berlin.de

Internet: www.fg-berlin.de

U 1,2, 3, 4: Nollendorfplatz

Bus: M19, M29, 100,187



Schulmerkmale:

- Zweizügige Grundschule Klasse 1 bis 6
- Offene Ganztagsschule (kostenlose Betreuung von 7:30 bis 13:30 Uhr, kostenpflichtiges Betreuungsangebot von 06:00 bis 07:30 Uhr und von 13:30 bis 18:00 Uhr)
- Jahrgangsübergreifende Lerngruppen Klasse 1-3 (schrittw. Einführung 07/08)
- Montessoriorientierter Unterricht
- Französischangebote ab Klasse 1
- Förderunterricht in kleinen Gruppen
- Vielfältige soziale Projekte und zusätzliche „Soziale Stunde“
- Wechselnde Arbeitsgemeinschaften

Grips-Grundschule

1888 wurde der bestehende Altbau von dem Architekten Hermann Blankenstein errichtet. Der u-förmige Grundriss öffnet sich zu dem davor liegenden weitläufigen Schulhof mit einem wunderschönen Baumbestand, einer neu angelegten Spiel- und Kletterinsel, einem Spielehaus und einem „grünen Klassenzimmer“.

Nach umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen Mitte der 90er Jahre, im Zuge derer das Gebäude auch behindertengerecht ausgestattet wurde, existiert hier die Grips-Grundschule. Die Schule umfasst auf vier Etagen 15 Klassen-, Teilungs- und Freizeiträume mit Medienecken, Fachräume für Musik, NaWi und Werken, eine Aula, eine Mediothek und einen Computerraum mit 18 PCs sowie eine Turnhalle und weitere Sportanlagen. Seit 2005 findet die Hortbetreuung in unserem Freizeithaus in der Lützowstraße statt.

Die Leseschule

Lesen stellt eine unvergleichliche Schlüsselkompetenz dar – es ist die Voraussetzung für lebenslanges, erfolgreiches Lernen.

Im Rahmen des Profils „Lesende Schule“ ist es das Ziel der Grips-Grundschule, ihre Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Lesekom-

petenz bestmöglich zu unterstützen und das Interesse für Texte immer wieder neu anzuregen. Dieses Anliegen prägt den Unterricht in allen Fächern und sorgt auch für eine sichtbare Lesekultur an der Schule. So ist zum Beispiel jedes Kind der Schule im Schulgebäude auf einem Foto zu sehen, das es als Leser/in mit seinem Lieblingsbuch auf dem roten Lesesofa präsentiert.

Weiter gehört die alljährliche Leseprojektwoche in Kooperation mit dem „Internationalen Literaturfestival Berlin“ zum festen Bestandteil, die am Ende immer mit der Lesung eines/einer Festivalautors/-autorin gekrönt wird. In den verschiedenen Jahrgangsstufen werden Elternabende zum Thema „Lesen“ sowie Eltern-Kinder-Lesefeste durchgeführt. Im ersten Lernjahr bekommt jedes Kind für ungefähr zwei Wochen den „Familien-Leserolli“ – einen kleinen Koffer gefüllt mit verschiedenen anregenden Büchern und Medien – mit nach Hause, um mit der ganzen Familie zu schmökern und zu genießen.

Kooperationen bestehen in den meisten Klassenstufen mit zahlreichen hochmotivierten Lesepaten, den Kindern vorlesen oder mit ihnen Lesen üben. Der wöchentliche Besuch des Bücherbusses auf dem Schulhof ist neben der schuleigenen Mediothek ein weiterer wichtiger Mosaikstein im munteren und interessanten Lese-Leben dieser Schule.

Grips-Grundschule

Bezirk Mitte (Tiergarten)

Kurfürstenstraße 53-55

10785 Berlin

Telefon: (030) 25757240

Telefax: (030) 25757250

E-Mail: grips-grundschule.cids@t-online.de

Internet: www.grips-grundschule.de

U 1, 2, 3, 4 Nollendorfplatz

U1 Kurfürstenstr.

Bus M19, M29, 148, 187

Fritzlar-Homberg-Grundschule

In Nachbarschaft zu einem der neuen Zentren Berlins liegt die Fritzlar-Homberg-Grundschule – nicht weit entfernt von Kulturforum und Potsdamer Platz. Die Schule ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn, Bus) gut zu erreichen. Sie ist eine reine Grundschule (Klasse 1 bis 6) und komplett zweizügig.

Mit insgesamt rund 300 Schülerinnen und Schülern ist die Schule für alle Kinder überschaubar. Bis zum Schuljahr 2007/2008 ist die Schule vollständig in eine gebundene Ganztagesschule umgewandelt. Gleichfalls mit dem Schuljahr 2007/2008 beginnt die Schulanfangsphase mit jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2.

Die Schule befindet sich in einem prachtvollen und weitläufigen Bau aus der Gründerzeit Berlins, der auch den Projekt- und Fördergruppen genügend Raum für ihre Arbeit bietet. Zum Raumangebot gehören unter anderem zwei große und fünf kleine Musikräume, eine große Aula, in der musikalische Aufführungen stattfinden, ein Werkraum für Töpfer- und Holzarbeiten, ein Technikraum, ein Sprachlabor, der Computerarbeitsraum und eine große, moderne Turniersporthalle.

Der großzügige Schulhof mit altem Baumbestand bietet den Kindern Platz für sportliche Aktivitäten in den Pausen und in der Freizeit. Dazu

Schulmerkmale:

- Zweizügige Grundschule 1. bis 6. Klasse
- Gebundene Ganztagesschule 8:00 bis 16:00 Uhr
- Musikbetonter Unterricht für alle Kinder und Klassen
- kostenloser Instrumentalunterricht
- kostenlose Instrumentenausleihe
- Förderunterricht in Kleingruppen (Deutsch, Mathematik, LRS)
- Computerraum
- Arbeitsgemeinschaften (Musik, Sport, Kunst, Mathematik, Deutsch, Computer)

gehören ein Fußballplatz, eine Tartan-Laufbahn, Tischtennisplatten, Streetballnetze, ein Klettergerüst, der Schulgarten und für die kleinsten Schüler ein eigener, abgetrennter Schulhof mit Spielgeräten und einem Spielhäuschen.

Seit 25 Jahren Erfahrungen mit Musikbetontem Unterricht

Ein besonderes Merkmal der Schule ist die Musikbetonung des Unterrichts. Seit 25 Jahren verbinden die Lehrer den Schulunterricht mit musikalischer Erziehung. Diese Arbeit ist so erfolgreich, dass sie in pädagogischen Fachkreisen höchste Anerkennung findet. Die Schüler gehen tolerant und friedlich miteinander um, sie haben Freude an der eigenen und der gemeinsamen Leistung.

Das Spielen in der Gruppe stärkt nicht nur das Selbstwertgefühl und den Gemeinschaftssinn der Kinder. Das Musizieren steigert die Konzentrationsfähigkeit, fördert die Zielstrebigkeit und hilft, Emotionen auszudrücken. Das musikbetonte Schulkonzept ist in dieser Weise einmalig in Deutschland.

Die besondere Unterrichtsform beinhaltet den kostenlosen Instrumentalunterricht, eine kostenlose Instrumentenausleihe und die Teilnahme an Schulkonzerten und musikalischen Aufführungen, beispielsweise in der Philharmonie.

Fritzlar-Homberg-Grundschule

Bezirk Mitte (Tiergarten)

Lützowstr. 83-85

10785 Berlin

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Mo. - Fr. von 8:00 - 14:00 Uhr

Telefon: (030) 200934810

Telefax: (030) 200934834

E-Mail: info@fhg.cidsnet.de

Internet: www.fhg.cidsnet.de

U 1 Kurfürstenstr.

Bus M48, Haltestelle Lützowstr.

- ARDIF e.V., Arabisch-Deutsches Institut für Soziale Forschung
- BDB e.V. , Bund gegen ethnische Diskriminierung in der BRD
- Cafeteria
- compass.mitte.jugendberatungshaus Außenstelle Tiergarten
- Computersalon, FÖRDERBAND e.V. – Kulturinitiative Berlin
- Contra Medienwerkstatt e.V.
- Eltern-Mediencafe City-VHS/DaZ-Lehr-und Lernwerkstatt
- Eltern-Mediencafe
- Lotsen-Brücken-Projekt
- Volkshochschule Berlin Mitte Schule in der Volkshochschule Virtueller Klassenraum der VHS

Lernhaus Pohlstraße

In einem Gebäudeteil der Fritzlar-Homberg-Grundschule eröffnete die Volkshochschule Berlin Mitte mit freien Trägern und Unterstützung des Quartiermanagement Magdeburger Platz 2001 das Lernhaus. Seitdem arbeitet das Bezirksamt Berlin Mitte mit verschiedenen Vereinen und Einzelpersonen an der **Ausgestaltung und Weiterentwicklung eines offenen Hauses des Lernens.**

Auf drei Etagen mit insgesamt 15 Seminarräumen, bietet die Volkshochschule gemeinsam mit freien Trägern ein umfassendes Bildungsangebot für Jugendliche und Erwachsene, besonders für MigrantInnen:

- Durchführung von Nachhilfeunterricht, künstlerischen Kursen, Sprachkursen für arabische MigrantInnen (ARDIF e.V.)
- Interkulturelles Training, Beratung und Begleitung für Betroffene, Prävention gegen Diskriminierung BDB e.V.)
- Computerwerkstätten und -kurse, die Betreuung von Internetredaktionen und offene Angebote für Menschen jeden Alters (Computersalon)
- Offene Jugendarbeit und Kurse in Videofilm, Videoschnitt, Video-Projektarbeiten (Contra Medienwerkstatt)

- Beratung zur Berufsorientierung und zum Nachholen von Schulabschlüssen, Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen (compass.mitte)
- Vorbereitung auf die Fremdenprüfung der Senatsschulverwaltung zum Erwerb des Realschulabschlusses (VHS Berlin Mitte)
- Beratung, Unterstützung und Vermittlung bei familiären Angelegenheiten und Problemen

Neben diesen Angeboten finden im Lernhaus unterschiedlichste Veranstaltungen, Trainings, Ausstellungen und Tagungen statt, z.B. trifft sich hier das Netzwerk lokaler Bildungsverbund (LBV) Tiergarten-Süd.

Das Lernhaus steht nach Möglichkeit auch weiteren interkulturellen, sozialen und gemeinschaftsorientierten Veranstaltern auf Anfrage offen.

Kontakte:

ARDIF e.V.: Nassir Alssamawi, Muthanna Mhamood, Tel.: 0178 417 9033

AKARSU-FIN
Interkult. Familienarbeit
Oya Yilmaz
Tel.: 25 35 86 41

BDB e.V.: Ali Fathi, Akinola Famson, **Tel.:** 216 88 84

compass.mitte.jugendhaus:
Sabine Steinert,
Tel.: 25 35 85 81

Contra Medienwerkstatt e.V.: R. Bodenhaupt, Tel.: 25 79 84 10

Förderband e.V.
Robert Engelhardt,
Tel.: 25 79 84 05

Lotsen-Brücke-Projekt:
Recep Aydinlar,
Tel.: 200937476

VHS Berlin Mitte:
Michael Weiß,
Tel.: 20 09 4 74 14

Lernhaus Pohlstraße
Pohlstraße 60/62,
10785 Berlin

Haus Koordination:
Herbert Teichmann
Tel: 2009 3 74 19

Raumvergabe:
michael.weiss
@ba-mitte.verwalt-berlin.de

U 1 Kurfürstenstr.,
Bus M48

Kita-Merkmale:

- „Fitness for Kids“ – Bewegungserziehung
- „Deutsch-Plus“ (Sprachstandserhebung / Sprachförderung)
- „Sprachkoffer“ – systematisches Sprachtraining für Kinder aus Migranten-Familien
- „Lesewelt“ – wöchentliche Vorlesestunden für die Kita-Kinder
- „Schlaumäuse“ – Kinder lernen spielerisch den Umgang mit Computern
- Schwerpunkt: Integrations-Kita mit Einzelintegration
- Altersmischung für vertikale Lernprozesse
- Ergotherapie und Physiotherapie im Hause
- Kleinkindgruppe 1 bis 3 Jahre
- eigene Küche nach DGE-Richtlinien

Kita KiBiLuga

„Orte für Kinder“, so nennt sich der Träger und so bietet er nahe zum innerstädtischen Zentrum am Potsdamer Platz, in zentraler Lage, einen dieser schönen Orte an: Inmitten eines großen Spielgartens, in einem großzügigen und attraktiven Gebäude befindet sich die Kita KiBiLuga.

Spielen, Lernen und Wohlfühlen können sich Kinder zwischen ein und vier Jahren in altersgemischten Gruppen. Die vertikalen Lerngruppen begünstigen altersübergreifend die Bildungsprozesse.

In Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam entsand das prägende Motiv der pädagogischen Arbeit: „Fitness for Kids“. Umgesetzt wird dieses Konzept täglich in der Arbeit mit allen Kindern, wenn zum Beispiel der große Sportraum der Kita für Bewegungsspiele genutzt wird. Die spielerische und sportliche Bewegung hat neben dem gesundheitlichen Aspekt große Bedeutung für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder.

Dabei ermöglicht die zentrale Lage Ausflüge zu weiteren interessanten und für die Kinder lohnenden Orten: Das Deutsche Technik-Museum oder der große Tiergarten sind zu Fuß gut zu erreichen, ebenso die Einrichtungen am Kulturforum. Auch die Spaziergänge zu diesen Kulturstätten sind Teil des zentralen Bewegungsmottos.

Fitness for Kids

Intensiv kümmert sich die Kita auch um die Integration von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder anderen Einschränkungen. Durch intensive Kontakte zu diagnostisch-therapeutischen Hilfseinrichtungen werden für die Kinder individuelle und gezielte Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet und angewandt. Dabei profitieren von der gemeinsamen Arbeit nicht nur die förderbedürftigen, sondern alle Kinder.

Spielerisch wird in der Kita auch der Umgang mit modernen Medien gerlernt und geübt. Zum Beispiel nahm die Kita an dem Programm „Schlaumäuse“ teil, das den Kindern Gelegenheit bietet, mit Tablett-PCs und interaktiver Lern- und Spielsoftware umzugehen. Damit die Kinder jedoch nicht einseitig durch die Nutzung der Computer geprägt werden, liest der Verein „Lesewelt“ den Kindern jede Woche eine interessante Geschichte vor.

Träger der Einrichtung:
Orte für Kinder gGmbH i. Gr.
Alt-Moabit 96c
10559 Berlin

Kita KiBiLuga
Bissingzeile 15-19
10785 Berlin

Telefon: (030) 2641248
Telefax: (030) 26 94 99 50

U1 Kurfürstenstr.,
U2 Mendelsohn-Bartholdy-Park
Bus M29, M48

Merkmale der Einrichtung:

- Betreuung von Kindern mit sozial- und/oder sprachpädagogischem Förderungsbedarf
- Sprachangebote in Deutsch und Französisch (muttersprachliche Betreuerin)
- Spezielle Betreuungsangebote für Jungen
- Bewegungserziehung, Kreativitätsförderung
- spielerisches Experimentieren in Naturwissenschaften
- Betreuungsangebot von 13.30 bis 18.00 Uhr
- großzügiges Raumangebot einschließlich Wintergarten

Freizeit- und Horthaus Lützowstraße

In enger Kooperation mit der Grips-Grundschule betreibt die INA.KINDER.GARTEN gGmbH in der Lützowstraße das Freizeit- und Horthaus.

Hier werden 50 Kinder ab der ersten Klasse bis zur sechsten Klasse nach Schulschluß nachmittags bis 18 Uhr betreut. Voraussetzung für die Aufnahme der Kinder in das Betreuungsprogramm ist ein Gutschein der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport. Dieser Gutschein wird für die Betreuung von Kindern mit besonderem sozial- oder sprachpädagogischem Förderbedarf auf Antragstellung gewährt.

Sprachförderung in Deutsch und Französisch

Entsprechend den Sprachförderprogrammen sowohl der Grips-Grundschule wie auch der Kindertagesstätte INA.KINDER. GARTEN in der Lützowstraße umfasst das Betreu-

ungsangebot die Sprachförderung in Deutsch und Französisch.

Dabei hilft eine französich-muttersprachliche Erzieherin den betreuten Kindern über die fremdsprachlichen Klippen, zwei männliche Betreuer bieten den Jungs besondere Möglichkeiten, sich in das Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten friedlich und tolerant einzuüben. Spezielle Betreuungsschwerpunkte verstärken diese Intentionen: So bietet das Freizeit- und Horthaus Programme für die Bewegungserziehung, die Förderung der Kreativität und spielerische Möglichkeiten, sich experimentell den Naturwissenschaften zu widmen.

Die enge Vernetzung zwischen Grips-Grundschule und Freizeit- und Horthaus wird durch gemeinsame Dienstbesprechungen sowie die Entwicklung gemeinsamer und übergreifender Arbeitsschwerpunkte in der Erziehung der betreuten Kinder gefördert. Gemeinsam werden auch Fortbildungskurse besucht und der Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen, zum Beispiel Instituten der Freien Universität Berlin gepflegt.

Darüber hinaus ist das Freizeit- und Horthaus Lützowstraße über den Lokalen Bildungsverbund auch mit den weiteren Bildungseinrichtungen des Quartiersgebietes Magdeburger Platz vernetzt.

Das Freizeit- und Horthaus Lützowstraße
Ist eine Einrichtung der **Grips-Grundschule**

Operativer Träger der Einrichtung:
INA.KINDER.GARTEN gGmbH
eine Tochtergesellschaft der Internat. Akademie für Innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INA) an der FU Berlin.

Freizeit- und Horthaus
Lützowstraße 40/41
10785 Berlin

Telefon: (030) 23004771

U1,2,3,4 Nollendorfplatz
Bus M29, 100, 187 Lützowplatz

Kita „Maulwurf“, Derfflingerstr.

Die Kindertagesstätte betreut bis zu 60 Kinder vom Krippenalter bis zum Schuleintritt. Unser Team betreut Kinder aus verschiedenen Nationalitäten, unsere gemeinsame Sprach ist Deutsch. Die Öffnungszeiten der Kita werden flexibel geregelt und richten sich nach dem Bedarf. Eine Betreuung ab sechs Uhr morgens bis 17:00 Uhr ist möglich.

Großen Wert legen die Erzieherinnen auf die Integration behinderter Kinder und damit verbunden auf eine sozial verantwortliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Kinder mit und ohne Behinderung wachsen ohne gegenseitige Vorurteile auf. Unterstützt werden sie dabei von zusätzlichen Facherzieherinnen für Integration. Altersgemischte Gruppen und die Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit bieten den Kindern einen sehr persönlichen und familieren Rahmen.

Durch die offene Arbeit ist es den Kindern möglich, ihre Bedürfnissen nach Zuwendung und Geborgenheit, aber auch eigenständige Aktivitäten zu entwickeln und einzufordern. In individuellen Kleingruppen gehen die Kinder ihren Interessen und Neigungen nach, werden durch die Erzieherinnen gefördert und gefordert.

Aufgrund des multikulturellen Konzeptes bildet die sprachliche Integration einen weiteren Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit. Besonders als

Kita-Merkmale:

- Kinder von 0 bis 6 Jahren
- Integrationseinrichtung Kinder mit und ohne Behinderung werden gemeinsam betreut
- Altersmischung von 2 1/2 bis 6 Jahren in offener Gruppenarbeit
- Krippengruppe von unter einem Jahr bis 2 1/2 Jahren
- Spracherziehung und Sprachförderung
- Soziale Erziehung und sozial verantwortliche Persönlichkeitsentwicklung
- musikalische Früherziehung
- hauseigene Turnhalle
- gesunde Ernährung

Vorbereitung auf die Schule werden die Kinder in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert. Gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme fördern das Sozialverhalten.

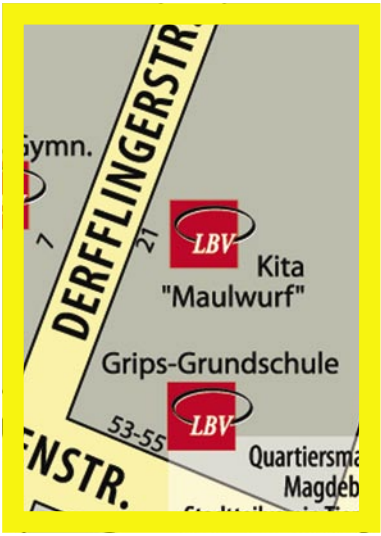
Die partnerschaftliche und kontinuierliche Einbeziehung der Eltern stärkt das Vertrauen in die pädagogische Arbeit und die Identifikation mit der Einrichtung. Bedürfnisse, Ideen, Vorschläge und Anregungen der Eltern werden dabei besonders berücksichtigt.

Integration von behinderten Kindern

Dem multikulturellen Charakter der Einrichtung entspricht auch die gesunde, vitaminreiche und abwechslungsreiche Ernährung der Kinder. Abwechslungsreichtum bietet auch der Gruppenalltag, der durch Kinderreisen, Ausflüge und Theaterbesuche die kulturellen Bedürfnisse der Kinder befriedigt und ihre geistige und kulturelle Entwicklung durch vielfältige Erfahrungen fördert. Der hauseigene Turn- und Bewegungsraum ermöglicht zahlreiche sportliche Aktivitäten in Gruppen und im freien Spiel.

Unser hauseigener Spielplatz ist von allen Gruppenräumen aus erreichbar und liegt in einem begrünten Innenhof fern von Straßenlärm.

Immer steht die Arbeit der Kita Maulwurf unter dem verpflichtenden Motto: „Kinder sind unsere Zukunft!“



Träger der Einrichtung:

AWO Kreisverband Berlin-Mitte
Hochstätter Str. 1
13347 Berlin

Kita Maulwurf
Derfflingerstr. 21
10785 Berlin

Telefon: (030) 2 61 89 50
Telefax: (030) 53 65 74 80

E-Mail: maulwurf@awo-mitte.de

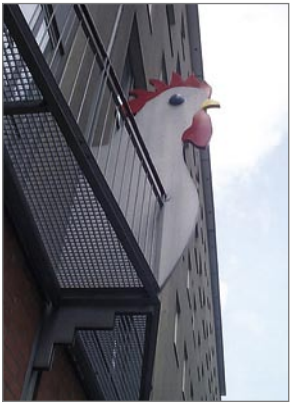
U 1, 2, 3, 4 Nollendorfplatz
Bus M19, M29, 100, 187

INA.KINDER.GARTEN

In ruhiger Lage, geschützt im Innenhof der Stadthäuser, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1987 gebaut wurden, bietet die Kita Kindern und Betreuern ein großzügiges Raumangebot, abgegrenzte Spielbereiche und einen weitläufigen, neu gestalteten Spielgarten.

Großzügig ist auch das Angebot von 40 Krippenplätzen für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum dritten Lebensjahr. „Bildung von Anfang an“ ist dabei der Leitgedanke der Kindertagesstätte an der Lützowstraße. Die pädagogische Grundlage von INA.KINDER.GARTEN ist der Situationsansatz: Bildung und Erziehung der Kinder knüpft an der vielfältigen Lebenswelt und dem kulturellen Hintergrund aller Kinder und ihrer Familien an.

Lernen macht Spaß! Das erleben die Kinder in dieser Kita auf vielfältige Art und Weise – spielerisch lernen sie, mit sich selbst, den anderen Kindern und mit der Welt zurecht zu kommen. Dabei bleibt für die Familiensprache und das kulturelle Selbstverständnis der Kinder der erforderliche Raum.



Kita-Merkmale:

- Kinderkrippe für Kinder von acht Wochen bis zum 3. Lebensjahr
- altersgemischte Gruppen
- Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf
- Spracherziehung in Deutsch und Französisch
- eigene Küche nach Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

Internationale Ausrichtung

Die Kita ist international geprägt – es sind mehr als 25 verschiedene Nationalitäten durch die Kinder vertreten. Deshalb hat die Spracherziehung einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit mit den Kindern. Dass dabei alle Kinder lernen, gut Deutsch zu sprechen, ist eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie die Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, beispielsweise durch Bewegungserziehung und Ergotherapie oder gegebenenfalls logopädische Unterstützung.

Das Leben, Spielen und Lernen der Kinder im INA. KINDER.GARTEN ist geprägt von verschiedenen Ritualen. Dazu gehören der Morgenkreis, das regelmäßige Gruppenfrühstück und ein gemütlicher Wochenausklang am Freitag mit einer Teestunde. Beliebt bei den Kindern ist das selbstgekochte Mittagessen nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Und in jedem Jahr freuen sich die Kinder auf die Feste – das Laternenfest, den Weihnachtsbasar oder das Sommerfest.

Träger der Einrichtung

ist die INA.KINDER.GARTEN gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Internationalen Akademie für Innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INA) an der Freien Universität Berlin

INA.KINDER.GARTEN
Lützowstr. 61a
10785 Berlin

Telefon: (030) 23005177
Telefax: (030) 23005177

U 1, 2, 3, 4 Nollendorfplatz
Bus M19, M29, 100, 187, Lützowplatz

Kita Sonnenschein

Die Kita „Sonnenschein“ liegt im Zentrum von Berlin-Mitte, im Stadtteil Tiergarten-Süd und unweit vom Tiergarten. Sie ist ruhig gelegen und verkehrsgünstig mit Bus und U-Bahn zu erreichen.

110 Kinder unterschiedlicher Nationen mit verschiedenen Sprachen besuchen die Kita. Die Erziehung, Bildung und Betreuung dieser Kinder ist für die Erzieherinnen und Betreuerinnen der Einrichtung eine gerne angenommene Herausforderung. Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt lernen und spielen gemeinsam in neun Gruppen von jeweils 10 bis 15 Kindern auf zwei Etagen des großzügigen Gebäudes.

Der neu gestaltete Spielplatz ist mit modernen Spielgeräten ausgestattet und bietet den Kindern vielseitige Bewegungsmöglichkeiten. Eine eigene Köchin versorgt die Kinder unter Beachtung von Diäten und religiösen Besonderheiten täglich mit einem frischen, abwechslungsreichen und bekömmlichen Mittagessen.

Kita-Merkmale:

- Kinder von 1 1/2 bis 6 Jahre
- Laufkrippe (1 1/2 bis 3 Jahre)
- Gruppen mit Altersmischung und Integration
- Vorschulgruppen
- Förderung des Spracherwerbs
- Arbeit mit Medien und Lernprogrammen
- Vermittlung von naturwissenschaftlich-technischen Grunderfahrungen
- Bewegungserziehung
- Selbstkochende Einrichtung - Beachtung von Diäten und relig. Besonderheiten
- ruhige und dennoch zentrale Lage

Vielfältige Projektarbeit

Die Kita Sonnenschein hat sich besondere Schwerpunkte in der Arbeit mit den Kindern gesetzt:

- Behutsame und liebevolle Eingewöhnung der Kinder
- Sprachintegration aller Kinder durch vielfältige Sprachprogramme über den gesamten Tagesablauf vom ersten Tag der Aufnahme an
- Aktive und kindgerechte Nutzung von Medien wie Computern und Hörbüchern
- Vermittlung naturwissenschaftlicher und technischer Grunderfahrungen
- Zusammenwirken von Eltern und Kita
- Wöchentliches Elterncafé
- Zusammenarbeit mit den Institutionen im Sozialraum, zum Beispiel mit dem Quartiersmanagement , dem LBV und den Grundschulen für einen guten Übergang der Kinder von der Kita an die Schule
- Spaziergänge, Ausflüge, Kino- und Theaterbesuche, um den Kindern bleibende Erlebnisse zu verschaffen und Kenntnisse von der sie umgebenden Umwelt zu vermitteln.

Besondere Höhepunkte im Kita-Jahr sind das traditionelle Sommerfest mit allen Kindern und ihren Familien und der Lampionumzug zum Martinstag.

Träger der Einrichtung ist die
Käpt'n Browser gGmbH
Wilhelmstraße 52
10117 Berlin
Tel.: (0 30) 97 99 13-10
Fax: (0 30) 97 99 13-22

Kita Sonnenschein
Pohlstr. 87
10785 Berlin

Telefon: (030) 23005178
E-Mail: e.piotrowski@browsersworld.de
Internet: www.browsersworld.de

U 1 Kurfürstenstr.
Bus M48

Merkmale des JugendKulturZentrums PUMPE:

- Endproben der Tanz- und Theaterprojekte
- Schulprojektwochen
- Internationale Begegnungen
- Probenwochenenden
- Vermietung von Probenräumen
- Gastveranstaltungen
- Gästehaus und Gastronomie

JugendKulturZentrum PUMPE

Theater machen – das ist der Kern künstlerischer Projektarbeit in der PUMPE. Die Kinder und Jugendlichen lernen, wie eine Inszenierung entsteht und welche Arbeitsbereiche das Spiel auf der Bühne vorbereiten und unterstützen. Die Kostümbildner/innen tragen die Verantwortung für die zu den Szenen und den Schauspieler/innen passenden Kostüme und dass der Kostümwechsel hinter der Bühne reibungslos funktioniert. Die Licht- und Tongruppe arbeitet eng mit der Regie zusammen um die Schauspieler/innen ins „rechte Licht zu rücken“ und um die im richtigen Moment die Sounds und Musik einzuspielen. Gleiches gilt für die Videogruppe, die sich um die Videoeinspielungen und die Dokumentation kümmert.

Es wird sehr viel in Kleingruppen gearbeitet, gleichzeitig sind die Kleingruppen eng miteinander verzahnt und die ganze Produktion entsteht in Teamarbeit und kann nur so erfolgreich zur Aufführung gebracht werden.

Proben, Projekte und Veranstaltungen

Darüber hinaus bietet das JugendKulturZentrum PUMPE günstige Proben- und Auftrittsmöglichkeiten für freie (Jugend-) Theatergruppen und berät bei der Beantragung von Fördermittel und

unterstützt Jugendliche inhaltlich und organisatorisch bei der Umsetzung ihrer Inszenierungsideen. Die Räume können auch von anderen Veranstaltern gemietet werden. Unser Fundus, unsere technische Ausstattung und unser Know-how stehen bei Bedarf ebenfalls zur Verfügung.

In der PUMPE können mehrere Gruppen gleichzeitig proben und aufführen. Der große Saal mit ca. 260 qm Fläche und einer ca. 50qm großen Bühne ist ideal für Theateraufführungen, Konzerte und andere Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen. Die vier Proben- und Mehrzweckräume mit einer Fläche von 35-55 qm sind für Gruppen von 10 bis 60 Personen nutzbar. Darüber hinaus gibt es zwei Werkstätten, ein Fotolabor, ein Malatelier, einen Probenraum für Musikgruppen und einen Theaterfundus.

Mit ihrer räumlichen, technischen und personellen Ausstattung bietet die PUMPE eine hervorragende Infrastruktur für Jugendtheaterprojekte, Proben, Aufführungen, Konzerte, Ausstellungen, Familien- und Betriebsfeste, Seminare, Tagungen und Kongresse.

JugendKulturZentrum PUMPE

Lützowstraße 42, 10785 Berlin

Telefon: (030) 26484830

Telefax: (030) 26484831

E-Mail / Internet:

pumpe1@jugendkulturzentrumpumpe.de

www.jugendkulturzentrumpumpe.de

www.pumpe-gaestehaus.de

Restaurant Alte Pumpe

Telefon: (030) 26484265

Telefax: (030) 26484266

E-Mail: info@altepumpe.de

Internet: www.altepumpe.de

U 1, 2, 3, Nollendorfplatz

Bus M19, M29, 100, 187

Das Angebot der Stadtbibliothek Tierg.:

- 20000 Medieneinheiten: Bücher
  CDs, CD-ROMs, DVDs, MCs,
  Videos und Hörbücher
  Zeitungen und Zeitschriften
  Sprachkurse (auch Deutsch für Ausl.)
  Berufs-, EDV- und schulrelevante
  Literatur
- französischsprachige Medien
- 3 Computer (Internet, Spiele-PC)
- Kopierer
- Bibliothekseinführungen für Schul-
  klassen und Gruppen (nach Absprache)
- Vorlesen für Kindergartengruppen
  und „Bilderbuch-Kino“
- Do. von 16 - 17 Uhr: Lesewelt e.V.
  liest Kindern vor

Stadtbibliothek Tiergarten-Süd

Informationen für alle – das ist das Ziel der Stadtteilbibliothek an der Lützowstraße. Denn nur wer an die entsprechenden Informationen herankommt, kann seine Fähigkeiten und Chancen auch richtig nutzen. Sei es im Beruf oder bei ganz alltäglichen Dingen. So sehen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek ihre Einrichtung als einen Ort der Begegnung und des Austauschs, der Unterstützung bietet fürs lebenslange Lernen schon bei den Jüngsten: Lesen ist einfach eine Schlüsselkompetenz, die wichtig fürs ganze Leben ist und diese Kunst und die Freude am Lesen gilt es von klein auf zu fördern.

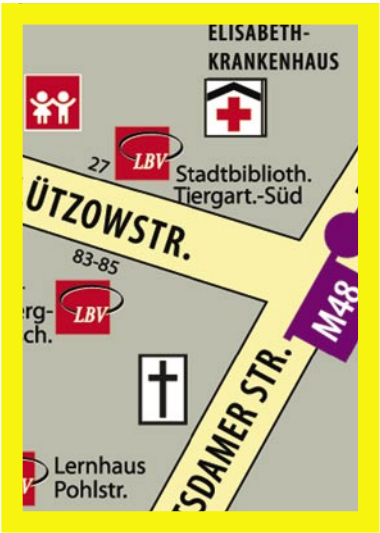
Schulklassen oder Kita-Gruppen sind vormittags herzlich willkommen, sich die Welt der Buchstaben zeigen zu lassen: Wer mit großen Augen einer vorgelesenen Geschichte gelauscht hat, bekommt bestimmt Lust, mal selbst in den Regalen nach spannenden neuen Abenteuern zu forschen. Oder sich – vielleicht erst mal gemeinsam mit den Freunden – sogar ein Buch auszuleihen. Sollte dann ein kleiner Besucher die Lust am Vorgelesen-Bekommen entdeckt haben: Einmal in der Woche – donnerstags von 16 bis 17 Uhr – gibt‘s den kostenlosen Vorlese-Nachmittag von Lesewelt e.V.!

Auch für die etwas Älteren, von den Schülern bis zu den Senioren ist gesorgt: Der Umgang mit den neuen Medien – Computer, Internet, Lern- und

sonstige Programme – ist heute ein wichtiger Baustein des lebenslangen Lernens, den die Bibliothek vermittelt. Wer nach Informationen oder Adressen zum Thema Alltagsmanagement und kreative Freizeitgestaltung sucht oder sich in der Welt der Politik, der Organisationen oder der Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung besser zurecht finden möchte, findet entsprechende Bücher oder CDs.

Die Bibliothek an der Lützowstraße ist überschaubar groß – ein Vorteil für alle, die sich nicht zwischen zahllosen Regalen verlieren möchten. Dennoch wird hier viel geboten: Zum Bestand gehören Romane und Sachbücher, die Bücher der „Spiegel"-Bestseller-Listen, Zeitungen und Zeitschriften, Kassetten, CDs, DVDs, Hörbücher, CD-ROMs und Videos und natürlich auch Sprachlernmedien. Eine Besonderheit ist dabei der mehr als 140 Titel umfassende Bestand an französischsprachigen Medien – vom Bilderbuch über Lernhilfen bis zu CDs – der im Rahmen des Projektes „Französisch im Bildungsverbund" des LBV mit Mitteln des Quartiersmanagements beschafft werden konnte. Außerdem stehen den Besuchern Computer mit Internet-Zugang (für Schüler kostenlos) und ein Spiele-PC zur Verfügung.

So können Sie die Angebote nutzen: Gegen Vorlage des Personalausweises erhalten Sie einen Bibliotheksausweis – gültig für ein Jahr zum Preis von 10 , ermäßigt 5 €, Kinder, Schüler und ALG II-Empfänger kostenfrei.



Stadtbibliothek Tiergarten-Süd
Lützowstraße 27
10785 Berlin

Telefon: (030) 200934241
Telefax: (030) 200934240

E-Mail: tiergarten-sued@stb-mitte.de
Internet: www.citybibliothek.berlin.de
Online-Katalog: www.voebb.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr: 13:00-18:00 Uhr

U1 Kurfürstenstr.
Bus M29, M48

Quartiersmanagement
Magdeburger Platz
Pohlstr. 91
10785 Berlin

Telefon: (030) 23 00 50 23
Telefax: (030) 23 00 50 25

E-Mail: info@tiergarten-sued.de
Internet: www.tiergarten-sued.de

U1 Kurfürstenstr.
Bus M48

Ideen Raum geben

Seit Juli 1999 arbeitet das Quartiersmanagement Magdeburger Platz nach der Formel „initiieren, finanzieren, moderieren“ aus der Mitte des Quartiers heraus und mit dessen Bewohnern zusammen. So wurden stadtplanerische und soziale Ideen in Zusammenarbeit mit den Bewohnern entworfen, die erforderlichen Mittel eingeworben und die Projekte schließlich umgesetzt.

Ein Arbeitsschwerpunkt des Quartiersmanagements ist die Verbesserung des Bildungsangebotes im Stadtteil Tiergarten-Süd. So gelang es mit Hilfe der Quartiersmanager, erhebliche finanzielle Mittel für die Verbesserung der Bildungs-Infrastruktur im Stadtteil zu beschaffen, zum Nutzen der Schulen, Kitas und der Stadtbibliothek. Eine wichtige Aufgabe übernimmt der vom Quartiersmanagement initiierte Lokale Bildungsverbund, der die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bildungseinrichtungen befördert und unterstützt. Das übergeordnete Ziel ist dabei, den Stadtteil mit Hilfe des Netzwerkes zu einem integrierten Bildungsstandort zu entwickeln.

Menschen zusammenbringen

Wie bringe ich die Menschen zusammen und was können wir auf die Füße stellen, damit das Leben hier angenehmer und interessanter wird? Anfang der 80er-Jahre stellten sich einige Kiezbewohner diese Frage und gründeten 1985 den „Stadtteilverein Tiergarten e.V.".

Der engagiert sich seitdem für die Interessen der Kiezbewohner im Rahmen der Bürgerbeteiligung oder stadtplanerischen Prozessen. Verschiedene Projekte haben einen festen Platz im Kiez gefunden: Senioren kommen in den Nachbarschaftstreff, feste Angebote für Kinder und Jugendliche, der Schulclub an der Fritzlar-Homberg-Grundschule oder die Künstler-Ateliers und dem U-Bahn-Viadukt in der Pohlstr. 11.

Wesentlich für das äußere Erscheinungsbild des Quartiers sind die AB-Maßnahmen zur Grünpflege und Malerarbeiten in den Schulgebäuden.

Der Stadtteilverein unterstützt und betreibt verschiedene Jugendeinrichtungen im Kiez, zum Beispiel in der Kluckstraße 11 und in den U-Bahnbögen in der Pohlstraße 11.

Stadtteilverein Tiergarten e.V.
Pohlstr. 89
10785 Berlin

Telefon: (030) 2 62 72 13
Telefax: (030) 2 62 93 55

E-Mail: stadtteilverein-tg@gmx.de
Internet: www.tiergarten-sued.de

U1 Kurfürstenstr.
Bus M48

Weitere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Quartier:

Schulen:

Canisius-Kolleg
Jesuitengymnasium
Tiergartenstr 30-31
10785 Berlin
Telefon: (030) 26 48 10

E-Mail: canisius@ck.be.schule.de
Internet: www.canisius.de

Kinder-/Jugendbetreuung:

Cocorico et Co e.V.
Kluckstr. 29
10785 Berlin
Telefon: (030) 25 79 96 26

Fipp e.V.
Kinder- und Jugendtreffpunkt
Kluckstr. 11
10785 Berlin
Telefon: (030) 25 75 78 63

Jugendwohnen im Kiez-Jugendhilfe gGmbH
Tagesgruppe
Pohlstr 45
Telefon: (030) 2652147

Kids Company
Birgit Bey
Lützowplatz 1
10785 Berlin
Telefon: (030) 26101890

Kinderkollektiv 70 e.V.
Derfflingerstr. 12
10785 Berlin
Telefon: (030) 2 16 48 48

Subway - Jugendtreff
Stadtteilverein Tiergarten
Pohlstr. 11
10785 Berlin
Telefon: (030) 23 00 44 56

Weiterbildung, Erwachsenenbildung:

Christliches Jugenddorfwerk
Am Karlsbad 16
10785 Berlin
Telefon: (030) 79 09 01-0

Institut für Sprachvermittlung
und internationalen Kulturaustausch
Potsdamer Str. 98
10785 Berlin
Telefon: (030) 23 00 55 70

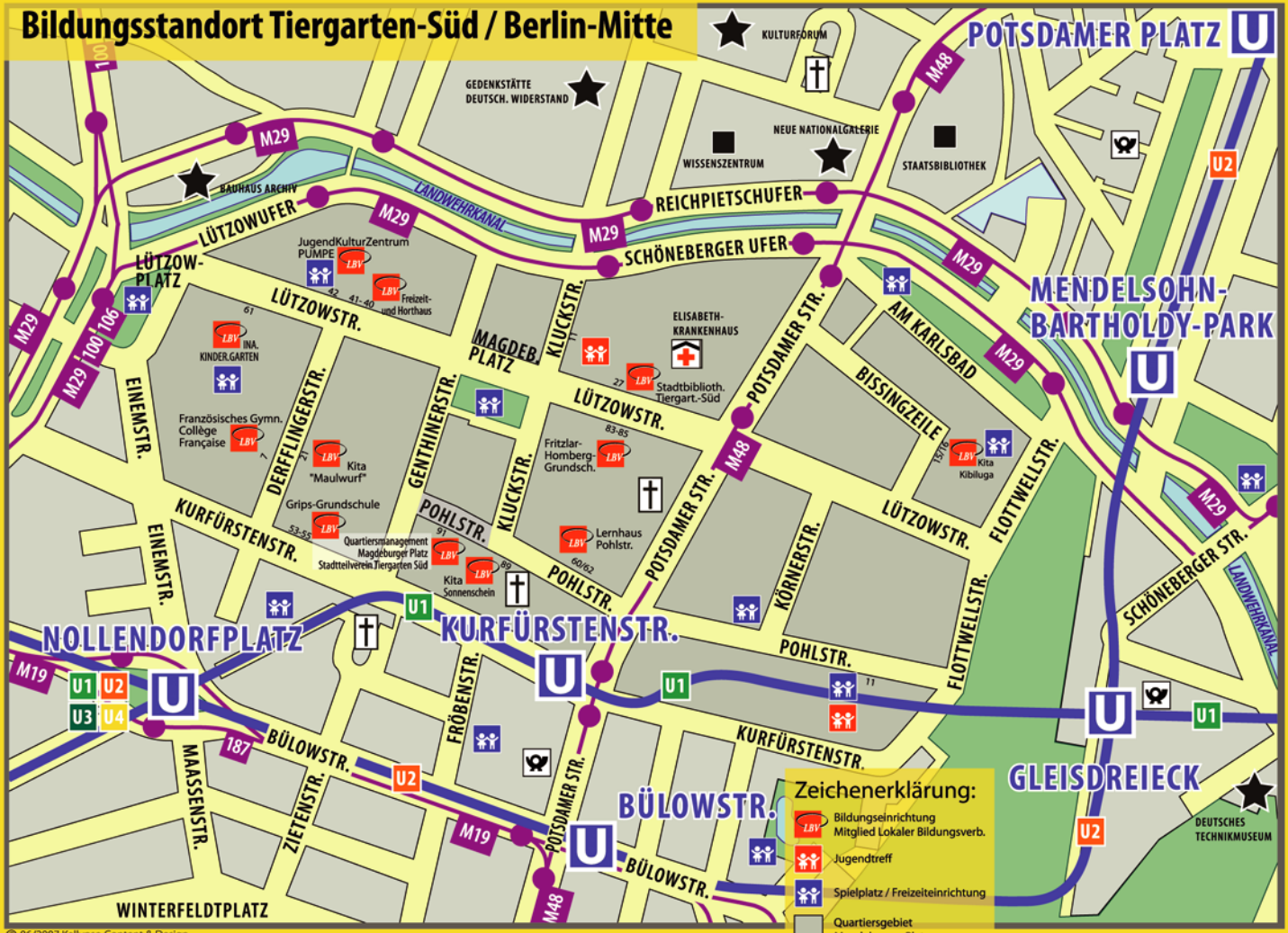
Koudassov Venera
Internationale Fremdsprachen Akademie
Potsdamer Str. 88
10785 Berlin
Telefon: (030) 26 55 76 55

Wichtige Telefonnummern / Notizen:

Stand: 10/2007

		☎
Notfälle:	Feuerwehr	112
	Polizei	110
	Giftnotruf	19240
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst (alle Kassen)	310031
	Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst (alle Kassen)	89004333
Polizei Abschnitt 34, Invalidenstr. 57		4664-0
Elisabeth-Krankenhaus, Lützowstr. 24-26		2506-1

Bildungsstandort Tiergarten-Süd / Berlin-Mitte



© 06/2007 Kallypso Content & Design